



Compatibilité climatique

Pensionskasse Zürcher Kantonalbank PKZKB

Charakterisierung

Die PKZKB ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 47 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKZKB verfügt über eine allgemeine Nachhaltigkeitspolitik. Sie will einen Anteil von mindestens 20% des Wertschriftenvermögens (Aktien, Obligationen) in nicht näher beschriebene „nachhaltige Gefässe“ anlegen.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die Kasse in einer Stellungnahme (Juli 2020), die einzelnen Anlagekategorien im Bereich der Wertschriften würden indexiert (passiv) durch das Asset Management der Zürcher Kantonalbank umgesetzt. Sie investiere in Anlagefonds der Zürcher Kantonalbank bzw. Swisscanto Anlagestiftung/Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank. Somit sind deren Nachhaltigkeitsstandards im Prinzip anwendbar. Wie aus dem Gesamt-Fondsangebot der Swisscanto Anlagestiftungen auf Seite 7 hervorgeht, ist die Beachtung der SVVK-Ausschlussliste der Mindeststandard über alle Swisscanto-Angebote hinweg. Entsprechend schliesst die PKZKB einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus.

Mit der erwähnten Stellungnahme vom Juli 2020 informiert die PKZKB, sie habe per 31.12.2019 einen ESG Nachhaltigkeitsreport erstellen lassen. Dieser Report ist nun Teil des Geschäftsberichts 2020. Die Methodologie basiert auf dem von MSCI gelieferten ESG-Datenuniversum und baut auf der «MSCI ESG Ratings Methodology» auf. Ihre Wertschriften (Aktien, Obligationen) wurden mit dem für Investoren mit einem hohen Anteil an Inlandstiteln erwartbaren MSCI-Rating A bewertet (Note 6.5 auf der Skala von 0 bis 10).

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PKZKB selbst besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Hingegen bekennt sich ihr gemäss der erwähnten Mitteilung ausschliesslicher Asset Manager, die Swisscanto Anlagestiftung, in genereller Form zum Pariser Klimaziel.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Dem Geschäftsbericht 2020 ist zu entnehmen, dass die PKZKB via ihren Vermögensverwalter, die Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank, im Bereich Aktien Ausland 30% des Wertschriftenvermögens (Aktien, Obligationen) in den nachhaltigen Fonds «Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible» investiert; im Jahr 2020 hat diese nachhaltige Anlage der PKZKB 0,4% mehr Rendite als der konventionelle Benchmark eingebracht.

- Der Aktienfonds «[Swisscanto \(CH\) IPF J. Index Equity Fund World \(ex CH\) Responsible](#)» ist in der [yourSRI-Datenbank](#) von [CSSP](#) registriert. Dieser Fonds investiert in Unternehmen der Developed Markets (Industrieländer). Unternehmen mit >5% Umsatz mit Kohleförderung sind ausgeschlossen. Seine Kohlenstoffintensität ist, wie sich leicht nachrechnen lässt, [rund 20% geringer als der globale Marktbenchmark MSCI ACWI](#) (Messung auf Basis Scope 1 und 2). Dies wird im neuen [Geschäftsbericht 2020](#) bestätigt. Allerdings führt die PKZKB ebenfalls ein gewichtiges Aktienportfolio Emerging Markets, deren Titel besonders kohlenstoffintensiv sind. Soll mit dem globalen Marktbenchmark MSCI ACWI verglichen werden, müssten die Aktien Emerging Markets mit in die Berechnung einbezogen werden; es würden wohl nur 10-15% weniger CO₂-Intensität als der zutreffende Marktbenchmark resultieren.
- Im neuen [Geschäftsbericht 2020](#) gibt die PKZKB für ihr gesamtes Wertschriftenportfolio (Aktien In- und Ausland, Obligationen In- und Ausland, Staats- und Unternehmensobligationen) per Ende 2020 eine CO₂-Intensität von 150 t CO₂eq/Mio. USD an. Dieser Wert erscheint im Vergleich mit fortgeschrittenen Peers nicht unvorteilhaft, er steht jedoch isoliert da. Auch ist nicht offengelegt, ob nicht auch Staatsobligationen mit erfasst wurden. Es fehlt die Identifikation und Gewichtung der zutreffenden Weltmarktbenchmarks der Aktien und Unternehmensobligationen samt Angabe der Reduktion in Prozent.
- Trotzdem darf gemäss Überschlagsrechnung der Klima-Allianz postuliert werden, dass die CO₂-Intensität der Aktien- und Unternehmensobligationen-Portfolios (beide In- und Ausland, ohne Staatsobligationen) zusammengenommen um 10-15% geringer ist als der gewichtete respektive Weltmarktbenchmark.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Als Supporter der Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 \(TCFD\)](#) ist Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank als Investor gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern.

Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank wurde im Herbst 2020 als "Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative [Climate Action 100+](#), welche die 100 grössten Treibhausgasemittenten anvisiert (siehe auch unten). Ziel der Initiative ist es, „mit den weltweit grössten Treibhausgasemittenten zusammenzuarbeiten, um die Emissionen zu reduzieren, die klimabezogenen Finanzinformationen offenzulegen und die Unternehmens-Governance in Bezug auf den Klimawandel zu verbessern“.

Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied bei [Swiss Sustainable Finance](#).

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Engagement

Wie aus der erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz (Juli 2020) hervorgeht, verpflichtet sich der ausschliessliche Vermögensverwalter der

Sammelstiftung, die Swisscanto Anlagestiftungen (Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank), unter ihren [Nachhaltigkeitsstandards](#) zum Engagement. Sie fordert „sämtliche Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO₂-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen“. Zusätzlich fordert sie „die Unternehmen auf, der [Science Based Targets Initiative](#) beizutreten“.

Positiv zu werten ist ihre neue Unterzeichnung des [2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis](#), organisiert durch den globalen Zusammenschluss [The Investor Agenda](#). Damit sendet Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Seit Oktober 2020 ist Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank daran, bei der globalen Initiative [Climate Action 100+](#) eine aktive Rolle als "Participant" einzunehmen. Im Unterschied zu "Supporters" bringen sich die als "Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der [Progress Report 2020](#) der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 \(TCFD\)](#) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfadens über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Stimmrechte

Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank nimmt ihre Stimmrechte bei rund 650 Firmen im Ausland wahr und publiziert sie. Gemäss ihrer Nachhaltigkeitsstandards verfügen sie „über eigene nachhaltigkeitsorientierte Abstimmungsrichtlinien, die sich auf schweizerische und internationale Corporate-Governance-Regeln sowie die UN Principles for Responsible Investment (UN-PRI) stützen“. Swisscanto hat einen Vertrag mit dem Stimmrechtsdienstleister ISS, der ESG-Prinzipien integriert und klimapositive Initiativen im Prinzip unterstützt.

Kommentar Klima-Allianz

- Swisscanto hat 2019 und 2020 Aktionärsanträge gegen die klimaschädlichen Lobby-Aktivitäten des Kohle-, Erdöl- und Erdgas-Konzerns BHP unterstützt. Sie verhielt sich klimapositiv.
- Im Falle von BP unterstützte sie 2019 jedoch nur die Climate-Action 100+ Resolution zur Berichterstattung darüber, wie das Geschäftsmodell mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens kompatibel ist; sie lehnte aber den Antrag ab, dass BP konkrete Ziele für ihre Paris-Kompatibilität formuliert. Im Jahre 2021 unterstützte Swisscanto aber doch einen Antrag, dass sich BP strenge Klimaziele vorgeben muss. Sie verhielt sich weitgehend klimapositiv.
- Auch bei der US-Kohlestromfirma Duke Energy verhielt Swisscanto sich 2019 und 2020 klimapositiv, indem sie Resolutionen für die Berichterstattung zu Zahlungen an Politiker und Ausgaben über das Lobbying sowie für einen Report zur Eindämmung der Wirkung auf Gesundheit und Klima unterstützte.
- Bei Chevron hat sie 2019 sowohl für die Erstellung eines Reports über Pläne zur Senkung des CO2-Fussabdrucks in Linie mit dem Pariser Abkommen als auch für die Gründung eines „Environmental Issue Board Committee“ gestimmt. Im Jahre 2020 hat sie der Erstellung von Reports zum Lobbying und Zahlungen, zum Lobbying in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen, zum „Petrochemical Risk“, zum Schutz von Menschenrechten sowie der Bildung eines „Board Committee on Climate Risk“ zugestimmt. Im Jahr 2021 hat Swisscanto mehreren Klima-Resolutionen zugestimmt: für einen Report zu den Scope 3 Emissionen der Lieferkette, zu den Auswirkungen eines Netto-Null Szenarios 2050 und für einen Report über das Lobbying. Swisscanto verhielt sich klimapositiv.
- Im Falle von Equinor (frühere Statoil) stimmte sie im Jahr 2019 dagegen, dass die Firma aufhört, weitere Öl- und Erdgasfelder in der Arktis zu erschliessen, aber dafür, dass das Management eine Strategie präsentiert, das fossile Geschäftsmodell auf erneuerbare Energie umzustellen. Im Jahre 2020 stimmte sie zwei klimapositiven Resolutionen zu. Swisscanto verhielt nicht rundum klimapositiv.
- Bei Exxon unterstützte Swisscanto Invest im Jahr 2019, 2020 und 2021 sämtliche Resolutionen für die Berichterstattung zu Zahlungen an Politiker und Ausgaben über das Lobbying, sowie für die Gründung eines „Environmental/Social Issue Board Committee“. Im Jahre 2021 half sie mit, drei Dissidente als Board-Mitglieder zu platzieren. Swisscanto verhielt sich klimapositiv.
- Im Falle von Shell hat sie im Jahre 2019 den Antrag abgelehnt, dass die Firma CO2-Reduktionsziele erarbeiten und publizieren muss, verhielt sich also klimaneutral. In den Jahren 2020 und 2021 hat sie nun klimapositive Anträge unterstützt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

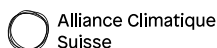
Die PKZKB hat im Rahmen ihres Geschäftsberichts 2020 erstmals die CO2-Intensität ihrer Wertschriftenportfolien publiziert (s. oben).

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKZKB hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Schlussfolgerung:

Bei den Aktien Industrieländer schliesst die PKZKB Kohleminen aus (nicht aber bei den Aktien Emerging Markets). Gemäss grober Schätzung der Klima-Allianz sind die Aktien und Obligationen zusammengenommen 10-15% weniger CO2-intensiv als der Weltmarktbenchmark.



Tendenz 2018-2021:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die PKZKB hat mit ihrer Anlage eines Teils der Aktien Ausland in einen Swisscanto Invest Fonds, der eine bestimmte Dekarbonisierung herbeiführte, sowie dank dem neuen Engagement von Swisscanto Invest bei der Climate Action 100+, einen Schritt hin zur Klimaverträglichkeit ihrer Investitionen gemacht.
- Allerdings ist eine echte Klimastrategie mit geplantem Dekarbonisierungspfad des Portfolios – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel – noch ausstehend.
- Insbesondere sollte die Kasse nur Fonds von Swisscanto Invest selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.